

Kollegen schwärzen sich gegenseitig an

Beitrag von „Bolzbold“ vom 10. März 2024 09:47

Bei uns ist das nicht so. Zumindest habe ich das in dieser Form nicht mitbekommen.

Es ist sicherlich sinnvoll, das auf der GLK anzusprechen. Gleichwohl würde ich mir hier sehr gut überlegen, wie ich das mache. Aus meiner Sicht sollte man die Worte so wählen, dass man die Vorteil der direkten Kommunikation hervorhebt, ggf. in Verbindung damit, dass man den SchülerInnen diese Vorteile auch vermittelt. Was die genannten Vorfälle angeht, so kann man hier an die Vorgaben erinnern.

Gleichzeitig würde ich klarstellen, dass bei "krassen" Vorfällen die Schulleitung natürlich Ansprechpartner bleibt, aber man sich auch in die Situation der kritisierten Person versetzen möge. Vermutlich wäre es auch nicht verkehrt, die langfristigen Folgen eines solchen Verhaltens zu skizzieren, was die Atmosphäre im Kollegium angeht und dass doch sicherlich jede/r an einer positiven offenen Atmosphäre interessiert ist.

In Ratgebern zu diesem Thema wird die Frage vorgeschlagen "was muss passieren, damit Sie das Verhalten XY abstellen?" Diese Frage könnten die KollegInnen auch sich gegenseitig bei solchen Sachen stellen.

Im Vieraugengespräch würde ich bei Bagatellen wie das mit dem Tafelputzen die (wiederholt) anklagende Lehrkraft fragen, was sie mit diesem Schritt erreichen möchte.

Nun gut, ich bin kein Schulleiter, insofern fehlt mir da ggf. die Praxiserfahrung, aber ein solches Verhalten im Kollegium finde ich problematisch. Ich räume ein, dass ich mich auch schwer damit tue, Kollegen auf ihre Pflichten hinzuweisen, gerade dann, wenn es konkret ein Kollege ist, der Renitenz als Zeichen seines Protests gegen das böse Schulministerium deklariert. Ich habe das einmal gemacht, bin da aber nicht wirklich weitergekommen. Zur Schulleitung bin ich damit aber auch nicht gelaufen.